

Wein, Weib und Gesang

1.He, Wirt, füll' die Humpen mit Wein,
laßt uns trinken und fröhlich sein.
Wer den Becher nicht leert
und Bacchus nicht ehrt,
hat kein Feuer in Mark und Gebein.

Refrain:

Wein, Weib und Gesang
und das Ganze ein Leben lang.
Wenn das nicht mehr wär,
ich armer Tor,
ja, dann wär mir Angst und Bang.

2. Jungfer ziert Euch nicht zu sehr,
bei dem Anblick verlangts uns nach mehr.
Vertreibt uns die Sorgen
und denkt nicht an Morgen.
So jung komm'n wir nie wieder her.

Melodie und Refrain: Die Streuner
Text: Wolfram Troeder

3.Unsere Stimmen erklingen im Lied,
bis der graue Alltag uns flieht.
Lasst die Gewölbe erschallen
im Chor von uns allen.
Ist egal, was heut noch geschieht.

4.Den Neidern sagen wir's ins Gesicht:
Deine Sorgen, die plagen uns nicht.
Kriech in deine Kammer,
spar uns dein Gejammer,
wir pfeifen auf jede Pflicht.

5.Und bricht dann das Alter herein,
zuende geh'n Stimme und Wein,
nichts Warmes im Bett,
was soll das Gefrett.
Das soll unser Ende nicht sein.

6.Denn holt uns der Sensenmann,
geht das Leben von vorne an.
Im Himmel dort droben,
bring'n wir die Engel zum Toben.
Ja, so ist's wohl recht getan.